

AMTSBLATT FÜR DIE STADT FALKENSEE

FALKENSEER STADTSPIEGEL

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Falkensee

24. Jahrgang

Falkensee, 19. November 2014

Nr. 11

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

- Überblick der Beschlüsse der 3. Stadtverordnetenversammlung Falkensee (Sitzung vom 5. November 2014) S. I
- Bekanntmachung des Beschlusses zur Abschnittsbildung Veltener Straße (Beschluss-Nr. 32/02/14 vom 24.09.2014) S. II
- Bekanntmachung des Beschlusses zur Kostenspaltung Veltener Straße (Beschluss-Nr. 33/02/14 vom 24.09.2014) S. II
- Bekanntmachung des Beschlusses zur Abschnittsbildung Käthe-Kollwitz-Straße, zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Leistikowstraße (Beschluss-Nr. 34/02/14 vom 24.09.2014) S. III
- Bekanntmachung des Beschlusses zur Abschnittsbildung Käthe-Kollwitz-Straße, zwischen Leistikowstraße und Ende Sackgasse (Beschluss-Nr. 35/02/14 vom 24.09.2014) S. IV

- Bekanntmachung über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes F 20 IV „Gewerbegebiet Nord“ (Beschluss-Nr. 57/03/14 vom 5.11.2014) S. IV
- Anlagen S. V – VII

Nichtamtliche Bekanntmachungen

- Nachrichten aus Stadt und Rathaus (von Rückseite zu lesen)
- u. a.
 - 16. Angerweihnacht S. VIII
 - Wunschkugelaktion S. IX
 - Bürgerpreise 2014 verliehen S. X
 - Bildergalerie S. XI
 - Starke Eltern durch Elternbriefe S. XII
 - Stadt bietet Grundstück zum Verkauf an S. XII

Überblick der Beschlüsse der 3. Stadtverordnetenversammlung Falkensee

(Sitzung vom 5. November 2014)

I. Öffentlicher Sitzungsteil:

Beschluss-Nr. 54/03/14:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Haushaltssatzung der Stadt Falkensee für das Haushaltsjahr 2015.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen/3 Gegenstimmen/3 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 55/03/14:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Wahl der Prüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Falkensee.

Abstimmung: 32 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 56/03/14:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Anliegerstraßenbau Berchtesgadener Straße, von Fehrbelliner Straße bis Augsburger Straße.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen/3 Gegenstimmen/2 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel

Auflage: 18.700 Exemplare

Herausgeber:

Stadt Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee.
V.i.S.d.P.: Heiko Müller, Bürgermeister, Tel.: 03322 281-0

Herstellung:

Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH, Karl-Liebknecht-Straße 24 – 25, 14476 Potsdam (Golm), Tel.: 0331 56890, Fax: 0331 568916

Bezugsmöglichkeiten/Vertrieb/Erscheinen:

Das Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel wird einmal im Monat kostenlos an die Haushalte verteilt.

Außerdem liegt es u. a. hier zur Abholung bereit: Rathaus, Falkenhagener Straße 43/49; Bürgeramt, Poststraße 31; Haus am Anger, Falkenhagener Straße 16; „Museum und Galerie Falkensee“, Falkenhagener Straße 77; Stadtbibliothek, Am Gutspark 5; Bürgerservice Landkreis Havelland, Dallgower Straße 9, und Kulturhaus „Johannes R. Becher“, Havelländer Weg 67.

Für weitere Interessenten besteht die Möglichkeit, sich in die Verteilerliste aufnehmen zu lassen. Dazu melden Sie sich bitte im Rathaus Falkensee, Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Falkenhagener Straße 43/49, Telefon: 03322 281-113, E-Mail: pressestelle@falkensee.de.

Beschluss-Nr. 57/03/14:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Aufstellung des B-Planes F 20 IV „Gewerbegebiet Nord“.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen/10 Gegenstimmen/1 Enthaltung – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 58/03/14:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Abwägungsbeschluss zum B-Plan F 18 „Stadtzentrum Nordost“.

Abstimmung: 30 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/2 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 59/03/14:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Namensgebung für die neue Sport- und Kulturhalle der Stadt Falkensee als „Stadthalle“.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 60/03/14:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNE/ABÜ, AfD und FDP bzgl. der Überprüfung der Stadtverord-

neten, des Bürgermeisters und der Wahlbeamten der Stadt Falkensee auf eine Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der ehemaligen DDR.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen/3 Gegenstimmen/1 Enthaltung – mehrheitlich angenommen

II. Nichtöffentlicher Sitzungsteil:**Beschluss-Nr. 61/03/14:**

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Ermächtigung zum Abschluss eines Grundstücksvertrages zum Verkauf des kommunalen Grundstücks, Im Waldwinkel 20.

Abstimmung: 29 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/3 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 62/03/14:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Abschluss eines Grundstücksvertrages zum Verkauf des Grundstücks der gegefa GmbH in 14624 Dallgow-Döberitz, Germanenstraße 39-47.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen/12 Gegenstimmen/6 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Bekanntmachung des Beschlusses zur Abschnittsbildung Veltener Straße (Beschluss-Nr. 32/02/14 vom 24.09.2014)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Für das Straßenbauvorhaben Veltener Straße wird ein Abschnitt gem. § 130 Abs. 2 BauGB von Schönwalder Straße bis zur Einmündung Bötzower Straße gebildet. Der genaue Umfang des Abschnitts ergibt sich aus der beiliegenden Anlage (siehe S. V).

Begründung:

Die Abrechnung einer an der einzelnen, selbständigen Anlage durchgeführten Straßenbaumaßnahme bildet die Regel. Die Aufwandsermittlung und die Abrechnung eines Teilstückes einer selbständigen Anlage hingegen bildet die Ausnahme (Abschnitt).

Im Jahre 2007 wurde von den Stadtverordneten beschlossen, in der Veltener Straße mit dem Straßenbau zu beginnen. Der Abschnitt von Schönwalder Straße bis Bötzower Straße wurde entsprechend dem beschlossenen Bauprogramm auch 2007 realisiert. Dieses Bauprogramm erfasste die Teileinrichtungen Fahrbahn, unselbständige Grünanlage und Entwässerungseinrichtungen.

Da die Erhebung von Beiträgen erst nach Fertigstellung

einer selbständigen Erschließungsanlage erfolgen kann, macht sich auf Grund des genannten Bauprogramms eine Abschnittsbildung in der Veltener Straße erforderlich. (siehe z. B. Urteil des OVG Berlin Brandenburg zum Aktenzeichen OVG 5 B 4.14 vom 03. Juli 2014) Somit ist nunmehr sicherzustellen, dass die Stadt Falkensee die Beitragserhebung für bereits angefallene Kosten während bzw. nach Abschluss der Baumaßnahme zeitnah durchführen kann. Der entstandene Aufwand für diesen Abschnitt wird nur auf die von diesem Abschnitt der Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücke verteilt.

Die Beschlussvorlage wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2014 beraten und mehrheitlich angenommen.

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

gez. Thomas Zylla
Erster Beigeordneter und Dezernent II

gez. Barbara Richstein
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Bekanntmachung des Beschlusses zur Kostenspaltung Veltener Straße (Beschluss-Nr. 33/02/14 vom 24.09.2014)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Für die Veltener Straße werden die Erschließungsbeiträge für die Teileinrichtungen Fahrbahn, Gehweg, Straßenentwässerung, unselbständige Grünanlagen und Beleuchtungseinrichtungen im Wege der Kostenspaltung erhoben.

Begründung:

Die Stadt Falkensee ist entsprechend dem Baugesetzbuch, dem Kommunalabgabengesetzes Brandenburg und der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Falkensee verpflichtet, für die erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen Beiträge zu erheben.

Die Beitragspflicht entsteht im Erschließungsbeitragsrecht mit der endgültigen Herstellung der Verkehrsanlage oder von Abschnitten der Verkehrsanlage.

Eine Verkehrsanlage kann aus den Teilanlagen Fahrbahn, Radwege, Gehwege, Beleuchtungseinrichtungen, Entwässerungseinrichtungen, unselbständige Parkflächen, unselbständige Grünanlagen und Grunderwerb bestehen.

Eine Verkehrsanlage ist endgültig hergestellt, wenn alle an der Straße vorhandenen Teilanlagen gebaut bzw. Grunderwerb getätigt wurde.

In § 7 „Kostenspaltung“ der Erschließungsbeitragssatzung ist geregelt, dass die Beiträge für einzelne Teilanlagen der Verkehrsanlage gesondert und in beliebiger Reihenfolge erhoben werden können. Das bedeutet, dass es im Ermessen der Stadt liegt, davon Gebrauch zu machen. Es ist auch sinnvoll, hergestellte Teilanlagen sofort und getrennt abzurechnen. Denn anderenfalls würden diese Aufwendungen nicht verjähren, sondern bei Fertigstellung der letzten Teilanlage der Straßenbaubeitrag insgesamt für alle Teilanlagen erhoben werden, obwohl z. B. die Beleuchtung schon vor 5 Jahren erneuert wurde.

Schon aus haushaltstechnischen Gründen und aus Gründen der Eindeutigkeit der Abrechnung, aber auch wegen der Beitragshöhe sollte diese Möglichkeit genutzt werden.

Im Rahmen der Anhörungsverfahren wurden die Beitragspflichtigen bereits so informiert, dass nach Abschluss des derzeitigen Bauprogramms eine Erhebung von Beiträgen erfolgt.

Da in absehbarer Zeit auch keine Weiterführung der Ausbaumaßnahmen geplant ist, sollte dieser Beschluss zur Kostenspaltung gefasst werden. Somit könnten die Abrechnungen abgeschlossen werden. Einerseits werden die Einnahmen haushaltsseitig benötigt und andererseits bleiben die Beiträge für die Beitragspflichtigen überschaubar.

Die Beschlussvorlage wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2014 beraten und mehrheitlich angenommen.

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

gez. Thomas Zylla
Erster Beigeordneter und Dezernent II

gez. Barbara Richstein
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Bekanntmachung des Beschlusses zur Abschnittbildung Käthe-Kollwitz-Straße, zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Leistikowstraße (Beschluss-Nr. 34/02/14 vom 24.09.2014)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Für das Straßenbauvorhaben Käthe-Kollwitz Straße wird ein Abschnitt gem. § 130 Abs. 2 BauGB von Rudolf-Breitscheid-Straße bis zur Einmündung Leistikowstraße gebildet. Der genaue Umfang des Abschnitts ergibt sich aus der beiliegenden Anlage (siehe Seite VI).

Begründung:

Die Abrechnung einer an der einzelnen, selbständigen Anlage durchgeführten Straßenbaumaßnahme bildet die Regel. Die Aufwandsermittlung und die Abrechnung eines Teilstückes einer selbständigen Anlage hingegen bildet die Ausnahme (Abschnitt).

Im Jahre 2009 wurde von den Stadtverordneten beschlossen in der Käthe-Kollwitz-Straße mit dem Straßenbau zu beginnen. Der Straßenbau wurde in 2 Bauabschnitten durchgeführt. Der Abschnitt von Rudolf-Breitscheid-Straße bis Leistikowstraße wurde entsprechend dem beschlossenen Bauprogramm 2009 realisiert. Dieses Bauprogramm erfasste die Teileinrichtungen Fahrbahn, unselbständige Grünanlage, Entwässerungseinrichtungen, Gehweg und Straßenbeleuchtung.

Da die Erhebung von Beiträgen erst nach Fertigstellung einer selbständigen Erschließungsanlage erfolgen kann, macht sich auf Grund des genannten Bauprogramms eine Abschnittsbildung in der Käthe-Kollwitz-Straße erforderlich (siehe z. B. Urteil des OVG Berlin Brandenburg zum Aktenzeichen OVG 5 B 4.14 vom 03. Juli 2014). Somit ist nunmehr sicherzustellen, dass die Stadt Falkensee die Beitragserhebung für bereits angefallene Kosten während bzw. nach Abschluss der Baumaßnahme zeitnah durchführen kann. Der entstandene Aufwand für diesen Abschnitt wird nur auf die von diesem Abschnitt der Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücke verteilt.

Die Beschlussvorlage wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2014 beraten und mehrheitlich angenommen.

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

gez. Thomas Zylla
Erster Beigeordneter und Dezernent II

gez. Barbara Richstein
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Bekanntmachung des Beschlusses zur Abschnittsbildung Käthe-Kollwitz-Straße, zwischen Leistikowstraße und Ende Sackgasse (Beschluss-Nr. 35/02/14 vom 24.09.2014)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Für das Straßenbauvorhaben Käthe-Kollwitz Straße wird ein Abschnitt gem. § 130 Abs. 2 BauGB von der Einmündung Leistikowstraße bis Ende Sackgasse gebildet. Der genaue Umfang des Abschnitts ergibt sich aus der beiliegenden Anlage (siehe Seite VII).

Begründung:

Die Abrechnung einer an der einzelnen, selbständigen Anlage durchgeführten Straßenbaumaßnahme bildet die Regel. Die Aufwandsermittlung und die Abrechnung eines Teilstückes einer selbständigen Anlage hingegen bildet die Ausnahme (Abschnitt).

Im Jahre 2009 wurde von den Stadtverordneten beschlossen in der Käthe-Kollwitz-Straße mit dem Straßenbau zu beginnen. Der Straßenbau wurde in 2 Bauabschnitten durchgeführt. Der Abschnitt von Leistikowstraße bis Ende Sackgasse wurde entsprechend dem beschlossenen Bauprogramm 2010 realisiert. Dieses Bauprogramm erfasste die Teileinrichtungen Fahrbahn, unselbständige Grünanlage, Entwässerungseinrichtungen, Gehweg und Straßenbeleuchtung.

Da die Erhebung von Beiträgen erst nach Fertigstellung einer selbständigen Erschließungsanlage erfolgen kann, macht sich auf Grund des genannten Bauprogramms eine Abschnittsbildung in der Käthe-Kollwitz-Straße erforderlich (siehe z. B. Urteil des OVG Berlin Brandenburg zum Aktenzeichen OVG 5 B 4.14 vom 03. Juli 2014). Somit ist nunmehr sicherzustellen, dass die Stadt Falkensee die Beitragserhebung für bereits angefallene Kosten während bzw. nach Abschluss der Baumaßnahme zeitnah durchführen kann. Der entstandene Aufwand für diesen Abschnitt wird nur auf die von diesem Abschnitt der Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücke verteilt.

Die Beschlussvorlage wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2014 beraten und mehrheitlich angenommen.

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

gez. Thomas Zylla
Erster Beigeordneter und Dezernent II

gez. Barbara Richstein
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

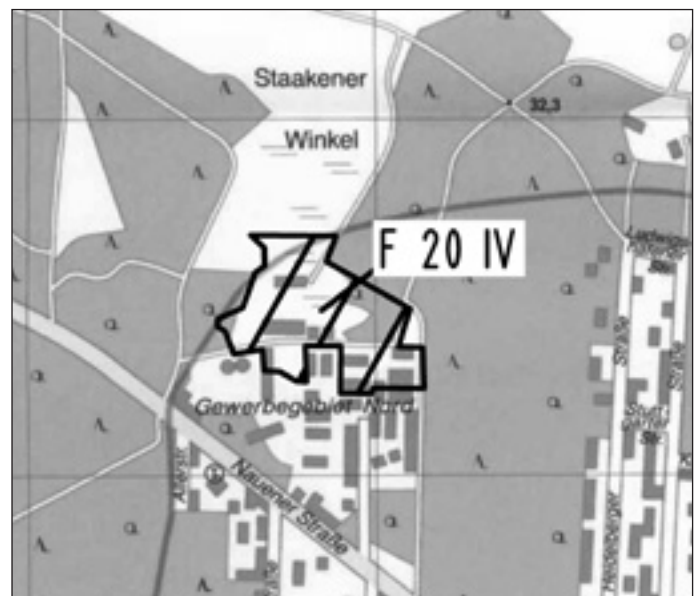
Bekanntmachung der Stadt Falkensee über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes F 20 IV „Gewerbegebiet Nord“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 5. November 2014 beschlossen, dass Verfahren zur Einleitung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens F 20 IV „Gewerbegebiet Nord“ einzuleiten (Beschluss-Nummer: 57/03/14). Der Geltungsbereich umfasst sowohl bisher unbeplante Flächen als auch Teile der Bebauungspläne F 20 II und F 20 III im Gewerbegebiet Nord nördlich der Nauener Straße (siehe Kartenausschnitt).

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekanntgemacht.

Falkensee, 19. November 2014

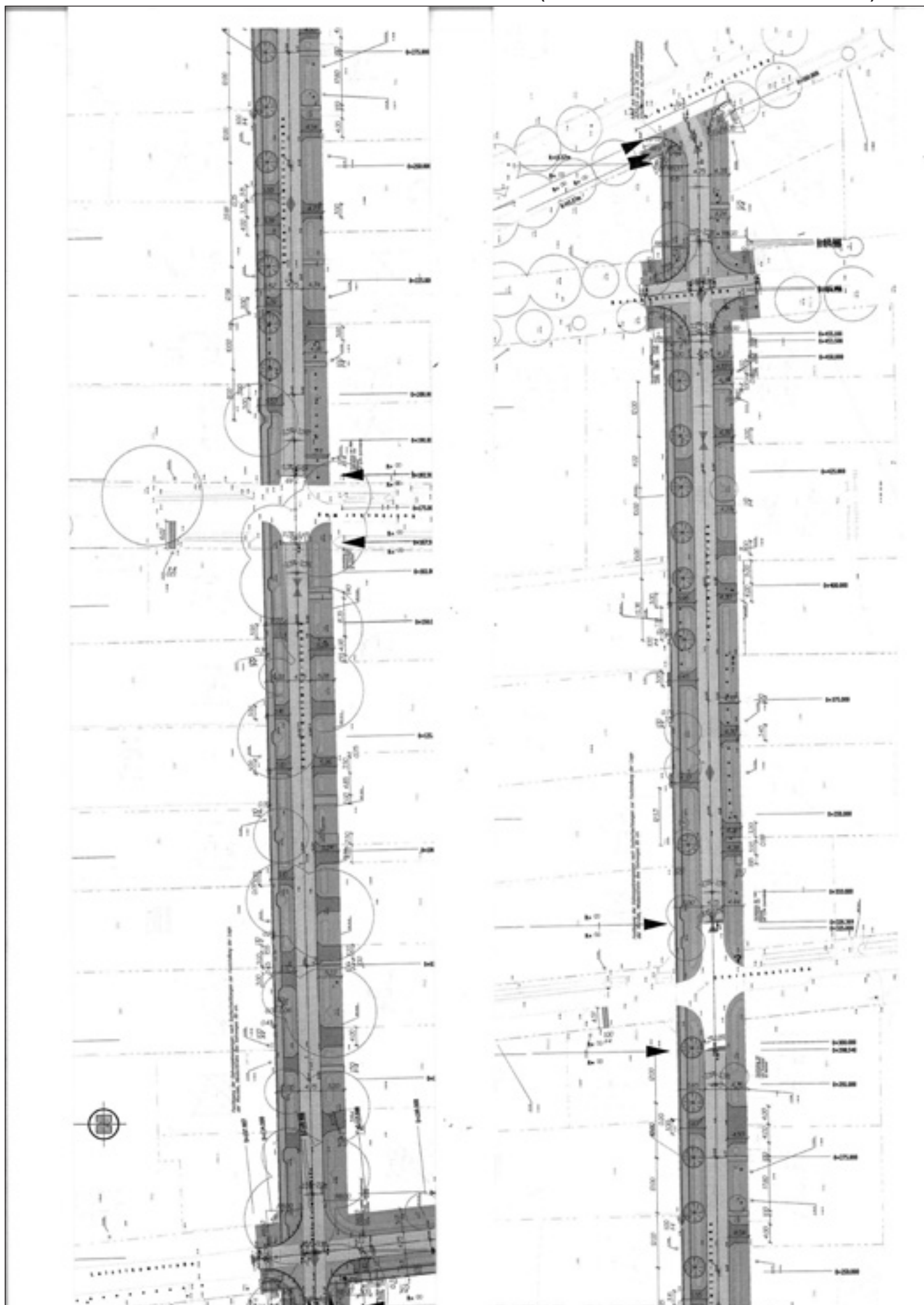
gez. Heiko Müller
Bürgermeister



**Anlage zur Bekanntmachung des Beschlusses zur Abschnittsbildung Veltener Straße
(Beschluss-Nr. 32/02/14 vom 24.09.2014)**



Anlage zur Bekanntmachung des Beschlusses zur Abschnittsbildung Käthe-Kollwitz-Straße, zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Leistikowstraße (Beschluss-Nr. 34/02/14 vom 24.09.2014)



NACHRICHTEN AUS STADT UND RATHAUS

FALKENSEER STADTSPIEGEL

Falkensee, 19. November 2014

Stimmungsvoll in die Weihnachtszeit starten – 16. Angerweihnacht lädt wieder zum Bummel ein



Ein fester Termin, auf den man sich schon Wochen vorher freut – das ist die beliebte Angerweihnacht, die am Samstag, 29. November 2014, wieder zum Bummeln und Verweilen in vorweihnachtlicher Stimmung einlädt. Der nicht-kommerzielle Weihnachtsmarkt mit 43 Ständen rund um den Falkenhagener Anger findet in diesem Jahr zum 16. Mal statt.

Schulen, Kitas, Vereine und Kirchengemeinden bieten wieder zahlreiche schöne und selbstgemachte Dinge für die Weihnachtszeit an, begleitet von einem stimmungsvollen Musikprogramm. Viele Leckereien von süß bis deftig werden ihren Duft über den gemütlichen Weihnachtsmarkt verbreiten.

Um 10 Uhr wird die Angerweihnacht eröffnet, „Peterchens Mondfahrt“ in der Falkenhagener Kirche beendet sie ab 17 Uhr. Hier das gesamte Programm auf einen Blick:

Falkenhagener Anger

10 Uhr bis 17 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes
Verkauf an verschiedenen Ständen sowie Weihnachtsmann, Streichelzoo, Ponyreiten und Musik

Haus am Anger

10.30 Uhr „Kaspar im Zauberland“
und 12 Uhr Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren

14.30 Uhr „Traumstunde für Siebenschläfer“
Kindertheaterstück mit viel Musik
aufgeführt vom Teatro Baraonda

10 – 16 Uhr Basteln von kleinen Weihnachtsgeschenken in den Werkstätten

Kirche Falkenhagen

12.30 Uhr Pfarrer Olaf Schmidt erzählt Geschichten für Kinder

14.00 Uhr Konzert mit dem Männerchor Falkensee
16.00 Uhr vor der Kirche
Adventsmusik mit dem Bläserchor Falkenhagen

17.00 Uhr Abschlussveranstaltung
„Peterchens Mondfahrt“

Licht an am großen Weihnachtsbaum

Pünktlich zum ersten Advent erstrahlt wieder ein Tannenbaum auf dem Marktplatz vor der alten Stadthalle in weihnachtlicher Pracht. Seine 2000 Glitzerlichter werden am Freitag, 28. November, um 17 Uhr von der Interessengemeinschaft Falkensee (IGF) bei Glühwein und Bratwurst zum ersten Mal angeschaltet. Am Baum hängen 200 Plastikkugeln, die Wünsche von Falkenseern enthalten (mehr dazu auf Seite IX).

Kleiner Kunstmarkt am 1. Advent

Begleitend zur Ausstellung „Dialoge“ lädt das Falkenseer Museumsteam gemeinsam mit dem Künstlerpaar Frauke und Jürgen Gerhard am 1. Adventssonntag, 30. November, von 14 bis 18 Uhr in die Galerie des Museums in der Falkenhagener Straße 77 ein.

Die Künstler präsentieren in vorweihnachtlicher Atmosphäre eine zusätzliche Auswahl an Malerei, Grafik und Keramik.

Weihnachtsmarkt der Hobby-Künstler

Die Falkenseer Hobbykünstler und -künstlerinnen laden am Nikolausamstag, 6. Dezember, zu ihrem Weihnachtsmarkt vor der Stadthalle ein.

Von 12 bis 20 Uhr bieten sie an bunten Ständen ihre Kunst – Selbstgebasteltes aus Pappe und Papier, aus Wolle und Stoff, selbstgemachten Schmuck etc. an.

Für Verpflegung und musikalische Unterhaltung der Besucher ist gesorgt.

Adventsmusik beim Weihnachtsmarkt

Die Evangelische Kirchengemeinde Neufinkenkrug eröffnet am 2. Adventssonntag, 7. Dezember, nach dem Gottesdienst um 10 Uhr den 14. Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz (Pfarrer-Voigt-Platz) mit dem Posaunenchor.

Der Markt mit vielfältigen Angeboten und Gelegenheit für gemütliche Gespräche endet um 17 Uhr mit der traditionellen Adventsmusik im Kerzenschein.

Wild, dreckig und frivol – so vielversprechend lässt sich das Stück „Maß für Maß“ von William Shakespeare umschreiben, mit dem das „Kleine Theater Falkensee“ kürzlich Premiere feierte. Am **Freitag, 21. November 2014, um 19.30 Uhr** und am **Montag, 24. November, ebenfalls um 19.30 Uhr** wird das Drama voller Doppelbödigkeit und Doppelmoral im Kulturhaus „Johannes R. Becher“ (Havelländer Weg 67) noch einmal gezeigt. Das dunkle Schauspiel changiert rotfrech zwischen Komödie und Tragödie, ist voller Leidenschaft, Witz und Scharfsinn. Die viel umjubelte Theatergruppe aus Falkensee ehrt mit dem Stück William Shakespeare, der in diesem Jahr 450 Jahre alt gewesen wäre, und verwandelt das Kulturhaus dafür kurzerhand in ein Bordell. Regie führt, wie in den vergangenen Jahren, das Regie-Dramaturgie-Duo „Theater.Redux – mit Leidenschaft ins Wesentliche vordringen“, bestehend aus Sebastian Eggers (Regie) und Sebastian Maihs (Dramaturgie).

Kartenvorbestellungen sind telefonisch unter der Rufnummer vom Kulturhaus 03322-3287 möglich. Der Kartenpreis beträgt 8 Euro.



Wunschugel-Ernte mit Glühwein und Weihnachtsmann

Wenn am frühen Abend des 28. Novembers 2014 zum ersten Mal die 2000 Lichter des Weihnachtsbaums auf dem Marktplatz vor der alten Stadthalle angehen, wird sich ihr Schein in vielen Plastikkugeln spiegeln. Gut 200 davon hängen in den Zweigen, jede enthält einen ganz besonderen Wunsch. Der spezielle Weihnachtsschmuck gehört zur Wunschugelaktion, die die Interessengemeinschaft Falkensee (IGF) seit einigen Jahren für Kinder und Erwachsene, denen es finanziell

nicht so gut geht, organisiert.

Dafür sammelt Claudia Reckermann, Sozialarbeiterin am Lise-Meitner-Gymnasium, anonyme Wünsche ein, steckt die Bitten zusammen in transparente Weihnachtbaumkugeln und hängt sie mit ihren Helfern am Weihnachtsbaum auf.

Wer einen Wunsch erfüllen möchte, nimmt eine der Kugeln ab und setzt den Wunsch darin um. „Oft geht es um Kleinigkeiten, die man ohne großen Aufwand besorgen kann“, sagt Claudia Reckermann. Zum Beispiel

wünschte sich ein elfjähriger Junge, der in schwierigen sozialen Verhältnissen wohnt, einen Friseurutschein; eine allein lebende krebserkrankte Frau freute sich über einen „Fresskorb“ und ein 12-jähriges Mädchen aus einem Elternhaus mit finanziellen Schwierigkeiten wünschte sich Hygieneartikel. Im vergangenen Jahr wurden 85 Wunschkugeln aufgehängt, die binnen kurzer Zeit „geerntet“ waren.

Die **Wunschgelernte** soll nun erfolgreich wiederholt werden. Zu ihrem Start am

28. November organisiert die IGF von **16 bis ca. 20 Uhr** ein **vorweihnachtliches Fest auf dem Marktplatz vor der alten Stadthalle**. Bei Glühwein, Süßigkeiten und Bratwürsten können sich die Falkenseer in vorweihnachtliche Stimmung bringen. Für die Kinder werden Basteleien angeboten und natürlich schaut der Weihnachtsmann vorbei. Um 17 Uhr wird die Beleuchtung der Weihnachtstanne angeschaltet, als Ehrengast ist Bürgermeister Heiko Müller mit dabei.

Anmeldetermine für Lernanfänger im Schuljahr 2015/2016

Die Mädchen und Jungen, die im Schuljahr 2015/2016 in Falkensee eingeschult werden, sind an nachfolgenden Terminen in der Wunschgrundschule anzumelden. Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat der Grundschule durch die Personensorgeberechtigten/Eltern. Schulpflichtig werden alle Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 geboren wurden.

Anmeldetermine

Dienstag, 2. Dezember 2014 von 13 Uhr bis 18 Uhr
Mittwoch, 3. Dezember 2014 von 8 Uhr bis 13 Uhr
Donnerstag, 4. Dezember 2014 von 8 Uhr bis 13 Uhr

Anmeldung – Welche Unterlagen sind mitzubringen?

Zur Anmeldung sind die Geburtsurkunde, die Bescheinigung zur Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung des betreffenden Kindes und der Personalausweis der Eltern/Personensorgeberechtigten mitzubringen. Die Entscheidung für die gewünschte Grundschule muss gemeinsam von den Personensorgeberechtigten getroffen werden. Die Anmeldung selbst kann auch nur von einem Personensorgeberechtigten/Elternteil vorgenommen werden.

Bei Wunsch nach Zurückstellung

Für Kinder, die auf Wunsch der Personensorgeberechtigten/Eltern ein Jahr zurückgestellt werden sollen, ist der Anmeldung ein schriftlicher Antrag auf Zurückstellung beizufügen. Die Entscheidung über die Schulreife

trifft die Schulleitung (nach Anhörung der Personensorgeberechtigten/Eltern und erfolgter Einschulungsuntersuchung).

Einschulung an einer staatlich anerkannten Ersatzschule gewünscht?

Wird die Beschulung an einer staatlich anerkannten Ersatzschule gewünscht, ist ein Nachweis über die Aufnahme der entsprechenden Schule umgehend bei der Schulverwaltung der Stadt Falkensee einzureichen. Unabhängig hiervon besteht die Pflicht, das schulpflichtige Kind in einer Falkenseer Grundschule anzumelden.

Soll Ihr Kind eine Schule in einer anderen Gemeinde besuchen?

Sollten Sie Ihr Kind an einer öffentlichen Schule einer anderen Gemeinde einschulen wollen, so muss auch in diesem Falle die Anmeldung in einer Grundschule in Falkensee erfolgen. Mit der Anmeldung geben die Personensorgeberechtigten/Eltern einen Antrag auf Besuch einer anderen Schule ab. Das Antragsformular ist sowohl in der Schulverwaltung der Stadt Falkensee als auch in den Grundschulen erhältlich.

Fragen?

Für Fragen im Zusammenhang mit der Anmeldung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Schulverwaltung unter den Rufnummern 03322 281 - 313 und - 319 gern zur Verfügung.

Vielseitiges Engagement in Falkensee geehrt – Bürgerpreise 2014 wurden vergeben

Engagement, Herzblut, Hingabe – die Verleihung des Falkenseer Bürgerpreises 2014 am Freitag, 7. November 2014, zeigte wieder einmal eindrucksvoll, wie vielfältig und mit wie viel Elan sich Menschen für andere Menschen in dieser Stadt einsetzen. Bereits zum siebten Mal wurden in einer stimmungsvollen Feierstunde die Preise an fünf verdiente Falkenseerinnen und Falkenseer vergeben.

Fülle und Vielfalt der Vorschläge hat die Auswahl wie immer schwer gemacht, letztlich hätte jeder Nominierte einen Preis verdient – denn wenn aus der Bürgerschaft so viele Nominierungen hervorgehen, haben alle schon gewonnen“, sagte Bürgermeister Heiko Müller.

Die Juroren stellten in der Feierstunde abwechselnd die Nominierten aus vielfältigen Bereichen des Fal-

ken-ner geistigen Behinderung geehrt. Seit 1990 setzt sie sich unermüdlich für ihre Rechte und Interessen ein und arbeitete als Gründungsmitglied des Vereins Lebenshilfe jahrelang daran, deren Lebenssituation zu verbessern und ihre Selbstständigkeit zu fördern.



Für ihre ehrenamtliche Arbeit im Beratungs- und Begegnungszentrum Falkensee und in der Nachbarschaftshilfe erhielt **Helga Matzke** den Bürgerpreis. Sie betreut u. a. fünf Gruppen für Menschen „60plus“ und Frauen nach einer Brustkrebserkrankung in einer Selbsthilfegruppe.

Handball-Urgestein **Dietmar Fischer** wurde für sein langjähriges Engagement als Trainer beim Handball-Sportverein Falkensee 04 geehrt. Speziell würdigte die Jury damit seine ehrenamtliche Arbeit mit Grundschulern der ersten bis vierten Klasse, die er für den Handball dauerhaft begeistern kann. Leider konnte Dietmar Fischer kurzfristig nicht zur Ehrung erscheinen und bekommt den Preis nachgereicht.



Wolfgang Levin erhielt den Preis für sein vielseitiges Engagement im Gemeindegemeinderat der Heilig-Geist-Kirchengemeinde, wo er u. a. maßgeblich den Bau des Pfarrhauses, Gemeindezentrums und neuen Glockenturms mitgestaltete.



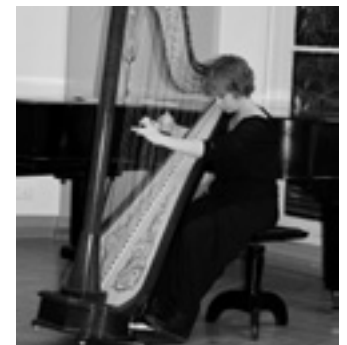
Manfred Schulz ist in der Vorbereitungsgruppe „Stolpersteine Falkensee“ aktiv

und erforscht außerdem die Heimatgeschichte der Stadt. Mit seinen interessanten und akribisch recherchierten Artikeln im Heimatjahrbuch der Stadt hält er die Geschichte Falkensees lebendig. Dafür wurde er mit dem Bürgerpreis geehrt.



Ausnahmsweise gab es in diesem Jahr einen Sonderpreis der Jury: Diesen erhielt

Sigurd Syversen aus Norwegen, der damit für sein unermüdliches Engagement gegen das Vergessen der Greueltaten des Naziregimes ausgezeichnet wurde. Der 93-Jährige war vor 70 Jahren Kriegsgefangener im Falkenseer Außenlager des KZs Sachsenhausen. Trotz der grausamen Erfahrung besucht Sigurd Syversen regelmäßig den Geschichtspark auf dem Gelände des ehemaligen Außenlagers, um Schülergruppen aus Oslo und Falkensee von seinen Erlebnissen zu berichten. Ihm ist es zu verdanken, dass die Gesamtschule „Immanuel Kant“ eine lebendige Schulpartnerschaft zu einer Osloer Schule unterhält. Leider konnte Sigurd Syversen nicht zur Verleihung kommen, wird den Preis aber beim nächsten Besuch in Falkensee überreicht bekommen.



Sorgte für einen tollen musikalischen Rahmen: Klara Piening (17 Jahre) an ihrer Harfe.



Die Stadt hatte bis zum 17. Oktober aufgerufen, Kandidaten für den Bürgerpreis zu benennen, die sich in besonderer Weise für das Leben in Falkensee engagiert haben – ob ehrenamtlich in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen oder auch mit gewerblichen Initiativen zum Wohle der Stadt. Insgesamt erreichten 41 Zuschriften das Rathaus, aus denen 36 Nominierte hervorgingen.

Die siebenköpfige Jury mit Bürgermeister Heiko Müller, Barbara Richstein (Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung), Kreishandwerksmeister Michael Ziesecke, Museumsleiterin Gabriele Helbig, Pfarrer Olaf Schmidt, Marlies Schnabel (MAZ-Lokalredakteurin) und Waldemar Schorr vom Kreissportbund hatte dann Ende Oktober die ehrenvolle, aber auch schwierige Aufgabe, die Preisträger 2014 auszuwählen. „Die

kenseer Lebens vor. Glücklicherweise lächelnd erhielten sie ihre Urkunden und einen kleinen Blumengruß.

Dann wurde es spannend, denn bei der Bürgerpreis-Verleihung wissen die Kandidaten und Gäste bis zum Schluss nicht, wer letztlich eine Auszeichnung erhalten wird. Gebannt lauschten sie den Worten von Bürgermeister Heiko Müller, der wie in jedem Jahr die Preisträger in einer geschickt formulierten Rede nach und nach nannte. So freuen sich nun Marianne Matho, Helga Matzke, Dietmar Fischer, Wolfgang Levin und Manfred Schulz über den Bürgerpreis 2014 der Stadt Falkensee.

Marianne Matho wurde mit dem Bürgerpreis für ihren Einsatz für Menschen mit ei-



BILDERGALERIE



Die langjährige Vorsitzende von „Aktiv Sport“, **Sabine Kosakow-Kutscher**, gab in diesem Jahr ihren Posten als Vorsitzende der Interessengemeinschaft ab. Sie schied auch als Vorstandsmitglied beim TSV Falkensee aus. **Thomas Zylla**, 1. Beigeordneter, dankte der Falkenseerin kürzlich für ihr großes Engagement für den Sport in der Stadt. Sie hatte den Aktiv Sport vier Jahre lang geleitet. Neugewählter Vorsitzender ist nun **Sven Steller**, 2. Vorsitzender des SV Falkensee-Finkenkrug und Fußball-Abteilungsleiter. Die Interessengemeinschaft der Falkenseer Sportvereine möchte den Sport in der Stadt stärken und gemeinsame Positionen bündeln.



Mit Spaßigem Gerangel um den Rathaus Schlüssel begann am 11.11., pünktlich um 11.11 Uhr, die närrische Zeit in Falkensee. Die **Mitglieder des Falkenseer Karnevals-Klubs (FKK)** stürmten den Sitz von **Bürgermeister Heiko Müller**, der schließlich gern den Karnevalisten Eintritt gewährte und ihnen auch noch die (mit Schokoladentalern gefüllte) Stadtkasse und das Siegel übergab. Mit Musik, Tanzeinlagen der Funkengarde und einer launigen Büttensrede eröffneten die FKK-Mitglieder dann die fünfte Jahreszeit im Rathaus Sitzungssaal. Zu Gast waren auch wieder befreundete Vereine und Karnevalisten aus Spandau, die fleißig mit den Falkenseern Orden tauschten.



Schick für den großen Tag: Bei ihrer Friseurin, die nur zwei Häuser weiter ihren Salon hat, wurde **Erika Grunwald** am 11. November 2014 von **Bürgermeister Heiko Müller** besucht. Er überraschte die Jubilarin zu ihrem 90. Geburtstag mit einem Blumengruß und großer Glückwunschkarte. „Beim Frisieren habe ich noch niemandem gratulieren dürfen“, lachte das Stadtoberhaupt gemeinsam mit dem Geburtstagskind und dem Friseurteam über die ungewöhnliche Situation. In schick gemachter Haarpracht feierte Erika Grunwald ihren Ehrentag noch ganz gemütlich mit der Familie.



Mitte Oktober besichtigten Mitglieder von „Aktiv Sport“, der Interessengemeinschaft Falkenseer Sportvereine, gemeinsam mit **Thomas Zylla** (4. v.l.), 1. Beigeordneter und Baudezernent der Stadt, und der Beigeordneten **Ines Jesse** (2. v.l.) die Baustelle der neuen Stadthalle. Die Gruppe mit dem Aktiv-Sport-Vorsitzenden **Sven Steller** (1. v.l.) machte sich ein Bild über den Bautenstand und erfuhr vom Baudezernenten den geplanten Termin für die Fertigstellung. Die Besucher staunten über die spätere multifunktionale Nutzung des Veranstaltungssaals, Foyers und der Sporthalle.



Mildes Herbstwetter und viel Sonnenschein luden in den vergangenen Wochen immer wieder zu einem Spaziergang am **Neuen See** ein. Naturfreunde und Sportbegeisterte wissen den 1,8 Kilometer langen Rundweg zu schätzen. Auf dem Wasser tummelten sich in der Herbstsonne Enten und Schwäne. Besucher können am Ende der Kantstraße und auf dem Parkplatz Humboldtallee ihr Auto abstellen.

Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) verteilt seit mehr als 50 Jahren die Informationsblätter „Elternbriefe“ bundesweit, in Berlin und Brandenburg gibt es sie seit einigen Jahren sogar kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung

gehören. Das inhaltliche Spektrum reicht von Themen wie Ernährung, Pflege, Gesundheit über verschiedene Entwicklungsbereiche (Motorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Sozialverhalten) bis hin zu Fragen der Alltagsorganisation. Die Briefe greifen unterschiedliche Lebenslagen und Familiensituationen auf: Fragen Alleinerziehender werden ebenso thematisiert wie die von Paaren, getrennt lebenden Müttern und Vätern oder Patchwork-Familien, Eltern mit wenig Geld oder besonderen Belastungen,

wie z. B. mit einem behinderten Kind, werden angesprochen. Eltern werden ermuntert, sich miteinander auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen und Unterstützung zu suchen. In den ANE-Elternbriefen finden Mütter und Väter Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen. Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Somit kommen die Infor-

mationen und Anregungen immer zum richtigen Zeitpunkt und passen zu den Fragen, die sich die Eltern gerade stellen.

Die Elternbriefe werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg gefördert. Interessierte Eltern können das kostenfreie Angebot über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. **www.ane.de**, per Email an **ane@ane.de** oder per **Telefon unter 030-259006-35** bestellen.

Spende Blut, rette Leben! – Blutspendetermine im Dezember

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bittet auch in der Vorweihnachtszeit, Blut zu spenden und damit zu helfen, Menschenleben zu retten. In Falkensee werden im Dezember zwei Blutspendetermine angeboten: Am **Montag, 15. Dezember 2014**, können Spenderinnen und Spender zum **DRK-Regionalzentrum Falkensee in der Residenz Parkstadt, Finkenkruger Straße 90**, kommen. Dort ist das Blutspenden dann zwischen 15 und 19 Uhr möglich.

Der zweite Termin ist am **Dienstag, 16. Dezember 2014, in der Förderschule „Am Akazienhof“ in der Poststraße 15**. Auch dort freuen sich die Helfer und Helferinnen vom DRK-Blutspendedienst **von 15 bis 19 Uhr** auf viele Falkenseer, die ihr Blut für u. a. Unfallopfer und Erkrankte weitergeben möchten. Blut spenden kann jeder, der zwischen 18 und 65 Jahre alt ist und sich gesund fühlt. Das Spenden dauert nur wenige Minuten und birgt keinerlei gesundheitliche Gefahren.

Stadt Falkensee bietet Grundstück zum Verkauf an

Die Stadt Falkensee beabsichtigt, das Grundstück **Elsterstraße 166 in 14612 Falkensee** (Gemarkung Falkensee, Flur 40, Flurstücke 1051) zu verkaufen. Das Grundstück hat eine Fläche von insgesamt 897 Quadratmetern und liegt im Wohngebiet Finkenkrug. Es befindet sich an einer befestigten Straße und ist mit einem Zweifamilienhaus bebaut. Die Wohnung im Erdgeschoss ist frei, die Wohnung im Dachgeschoss ist vermietet.

Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot, mindestens jedoch zum Preis von 121.000 Euro.

Wichtige Informationen zum weiteren Vorgehen des Verkaufs

Berücksichtigen Sie bitte neben dem Kaufpreis auch weitere Neben- und Folgekosten. Dabei handelt es sich beispielsweise um Kosten für den Grundstückskaufvertrag und seine Durchführung, die vom Verkäufer verauslagten Kosten für die Wertermittlung und Publikation des Grundstückangebots, Grunderwerbsteuer usw.

Eine Verpflichtung zur Veräußerung zum Höchstgebot besteht nicht. Sie steht unter dem Entscheidungsvorbehalt der Stadtverordnetenversammlung bzw. ihres Hauptausschusses.

Für Rückfragen zum Objekt oder Besichtigungstermin wenden Sie sich bitte an die Stadt Falkensee, Recht/Immobilien, Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee (Tel: 03322/281-132/136, Fax: 03322/281-101, E-Mail: immobilien@falkensee.de)

Ihr Angebot richten Sie bitte bis zum Mittwoch, 7. Januar 2015, in einem verschlossenen und mit „Verkauf Elsterstraße 166“ gekennzeichneten Umschlag an die Stadt Falkensee, Dezernat I/Recht, Allgemeine und Finanzverwaltung, Falkenhagener Straße 43/49 in 14612 Falkensee.

